

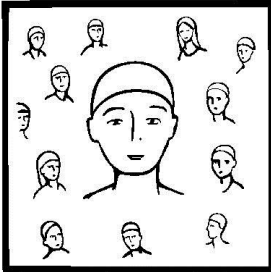
GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Joh 1, 1 - 18

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“

So 2.01.11 – 2.SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 3.01.11: 8.15 – In besonderer Meinung

Di 4.01.11: 18.00 – Heilige Messe

Mi 5.01.11 – 18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

Do 6.01.11 – ERSCHEINUNG DES HERRN – HEILIGE DREI KÖNIGE

8.30 – Für + Mutter

10.00 – Heilige Messe mit den
Sternsängern

Das Leben der Q'eqchi-Indios sichern.

Guatemala. Im Nordosten des Landes werden die Q'eqchi-Indios (ein Maya-Volk) stark diskriminiert. Immer wieder wird ihr Recht auf eigenes Land bedroht. Riesige Palmöl-Plantagen und rücksichtsloser Abbau von Gold und Nickel vernichten den Regenwald. Es fehlt an Nahrung, sauberem Trinkwasser, Schulen und medizinischer Versorgung. Mit Ihrer Spende überleben die Q'eqchi-Indios aus eigener Kraft. **Danke!**



Fr 7.01.11: 8.15 – Heilige Messe

Sa 8.01.11 – 17.30 - *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für ++ Michael und Angehörige

So 9.01.11 – TAUFUNG DES HERRN

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

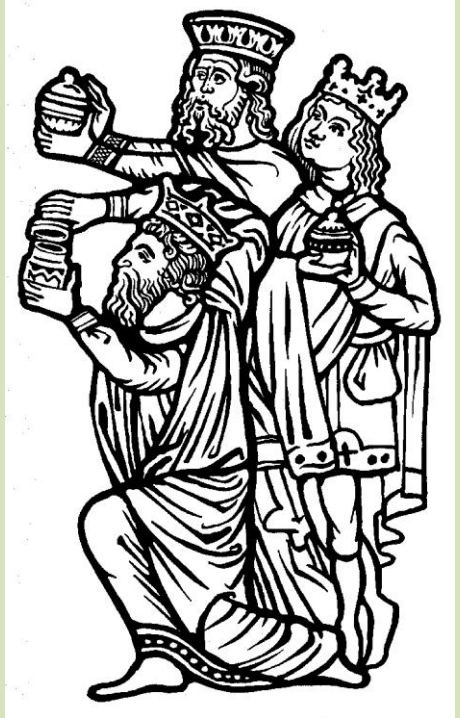
AUSGELEGT! Joh 1, 1 - 18

Gott wird als Kind Mensch, damit der Mensch ein Kind Gottes wird. Daran erinnert uns im neuen Jahr noch einmal der zweite Sonntag nach Weihnachten mit dem Johannes-Prolog als Evangelium, den wir schon am Weihnachtstag gehört haben: „Allen die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden.“ Was heißt das – ein Kind Gottes zu sein? Es ist eine Kraft, eine Macht, wie das Evangelium es nennt, es hat also nichts zu tun mit kindischen Albernheiten. Im Gegenteil. Die Macht, Kinder Gottes zu sein, ist die Macht, die diese Welt verändern kann. Martin Luther King hat es so gesagt: „Das Christentum besteht darauf, dass der Mensch seinen Wert in sich selbst trägt, weil er ein Kind Gottes und nach seinem Bild geschaffen ist.“ Jeder Mensch trägt seinen Wert in sich selbst, es geht also nicht um Leistung, Können, Schönheit oder Geld; es geht nicht um ungeboren oder behindert oder sterbenskrank; der Mensch entzieht sich all diesen menschlichen Klassifizierungen, jeder Mensch ist immer, von Anfang an, bis zum Lebensende und darüber hinaus, Kind Gottes. Darauf will ich immer wieder vertrauen, kindlich, nicht kindisch; für die Gotteskindschaft aller Menschen möchte ich mich immer wieder einsetzen.



Evangelium: Mt 2,1-12

„Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“



Ausgelegt Mt 2,1.12

Sterndeuter, Weise, Könige – wer kommt denn eigentlich kurz nach der Geburt Jesu in den Stall? Vermutlich waren es Menschen, die den Einheimischen in Kleidung, Sprache und Gestik so fremd waren, dass ihnen alles Mögliche beigelegt werden konnte und vieles in ihnen gesehen wurde, womöglich sogar eine dunkle Hautfarbe. Es ist gut möglich, dass die Männer – von der Zahl drei ist in dem Text bei Matthäus übrigens keine Rede – vor allem einem besonderen Stern gefolgt sind, um schauen zu können, was es mit diesem Himmelszeichen auf sich hat. Erst als sie angekommen sind, öffnet sich ihnen der Himmel.

Der Himmel öffnet sich so, dass die Männer erkennen: Haben ist weniger wichtig als Geben. Zunächst werden sie nicht vorgehabt haben, ihren Besitz in einem Stall wegzugeben. Im Angesicht des Kindes, über dem der Himmel offen ist, geht ihnen dann das Licht auf. Und sie erkennen: Wir sind reicher, wenn wir leichter sind. Wir sind aufrichtiger, wenn wir auf die Knie sinken. Es ist ein Glück, andere glücklich machen zu dürfen. Ihnen wird der größte Trost zuteil, den ein Mensch empfangen kann in der Tiefe der Seele: Weniger haben ist kein Verlust, sondern macht reich. Reicher als jeder Besitz, kräftiger als alle Gewalt. So werden die, deren Berufe wir nicht genau kennen, ungewollt für immer zu Heiligen.

Wir kommen zu Ihnen!

Wir kommen zu Ihnen!

Die Sternsinger der Pfarre Unterheiligenstadt sind von 3. bis 5. 1. 2011 unterwegs zu Ihnen. Wir bemühen uns, unseren Besuchsplan einzuhalten. Bitte haben Sie Verständnis, falls uns dies aufgrund von kurzfristigen Ausfällen oder Verzögerungen nicht gelingen sollte. Danke!



Montag, 3. Jänner: Barawitzkagasse 1, 3-17,19, 21,23 (unger. Seite), Barawitzkagasse 4-36 (gerade Seite), Karl-Marx-Hof Stg. 48 - 62, Nuss - dorfer Lände 37, 39, 41, 43, 45, Muthgasse 64, 66, Heiligenstädter Str. 78, 80,107-109, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 129, 137, 139, Eisenbahnstraße 11,13,15,15a, Aussichtsweg 4, Böhmühlgasse 2,4,4a, Elmargasse 1, 2-4, Klabundgasse 5-7

Dienstag, 4. Jänner: Heiligenstädter Straße 89, 91, 93, 95, 101, 103/105, 125-127, 127a, 131-135, Püchlgasse 1,4,6,8,12,16, Klabundgasse 2,3,4,6, Gunoldstraße 3,4,6,8, Eduard-Pötzl-G. 2, 6, Boschstraße 10-18, 20-22, Karl-Marx-Hof Stg. 1-14, 20-30, 12. Februar-Platz 1-7

Mittwoch, 5. Jänner: Karl-Marx-Hof Stg. 15-19, 31,32,33,35,37,39,41,43, 45,47, gemeinsamer Gebäudekomplex Heiligenstädter Straße 81-87 / Barawitzkag. 27 / Gallmeyerg. 18, Gebäudekomplex Klabundgasse 2B+2C (Stg. 1,2,3)/Püchlgasse 1D/Püchlgasse 1A-1C/Gallmeyergasse 5A, 5B (Stg. 1,2,3,4,5)/Gallmeyerg. 7-9, Korntheurgasse 3, Eduard-Pötzl-Gasse (ungerade Seite), Gallmeyergasse 6,8,10,12,16, Pensionistenheim Hohe Warte (15.30 Uhr), Heiligenstädter Str. 22 - 76 (ger. Seite), 37 - 79 (unger. Seite), Privatklinik Döbling

Donnerstag, 6. Jänner: 10.00 Uhr - Hl. Messe mit den Sternsängern

+

20 - C + M + B - 11

+++ Christus Mansionem Benedicat +++

+++ Christus segne die Wohnung +++